



GOLF&NATUR

GOLFPLATZ-PFLEGEMANAGEMENT MODERN UND NATURNAH



BIODIVERSITÄT

in aller Munde

am Golfplatz Wörthsee längst in vollem Gang

Was heißt Biodiversität?

Der Begriff leitet sich von „bios“ (griech.) Leben und „diversitas“ (lat.) Vielfalt ab und bedeutet damit ganz schlicht Lebensvielfalt. Diese Lebensvielfalt beinhaltet drei Faktoren:

1. die **genetische Vielfalt**, d.h. die Vielfalt innerhalb einer Art. Sie ist notwendig für das Überleben der Arten, damit sie sich an veränderte Umweltbedingungen anpassen können.
2. die **Artenvielfalt**, d.h. die Vielzahl verschiedener Arten. Pflanzen und Tiere sind aufeinander angewiesen.
3. die **Vielfalt der Ökosysteme**. Je mehr unterschiedliche Ökosysteme bewahrt bleiben, desto mehr andersartige Lebensräume stehen Tieren und Pflanzen zur Verfügung.

Ein Ökosystem ist gekennzeichnet durch das Zusammenleben von Tieren und Pflanzen, die an die jeweiligen Standort- und Klimaverhältnisse angepasst sind. Wird ein Bestandteil in einem Ökosystem dezimiert oder gar eliminiert, hat das Auswirkungen auf das gesamte Gefüge.





Warum ist Biodiversität so wichtig?

Durch den Einfluss der Menschen haben sich die Landschaften stark verändert. Die Lebensbedingungen für Organismen haben darunter z.T. erheblich gelitten. Vielerorts sind Ansprüche von Tieren und Pflanzen nicht mehr ausreichend gewährleistet. Durch zu starke äußere Eingriffe können Ökosysteme sich nicht mehr selbst regulieren und stabilisieren.

Lässt sich Biodiversität fördern?

Ja! Mit geeigneten Maßnahmen können für Tiere und Pflanzen möglichst günstige Voraussetzungen für ihr Dasein und ihre Vermehrung geschaffen werden.

So vielfältig Tiere, Pflanzen und Standorte sind, so vielfältig sind ihre Ansprüche wie auch die Möglichkeiten der Förderung.

Welche Beiträge können Golfplätze leisten?

Im Gegensatz zu bebauten, städtischen oder einseitig genutzten landwirtschaftlichen Flächen bieten Golfplätze abwechslungsreiche Landschaftsstrukturen. Offene Bereiche der Spielelemente werden durch Hecken oder Wäldchen getrennt, dazwischen finden sich Gewässer, Einzelbäume und idealerweise Blumenwiesen. Tieren und Pflanzen bietet sich ein großer Lebensraum.

Was unternimmt der Golfclub Wörthsee?





Was prägt den Golfplatz Wörthsee?

- eine offene, parkähnliche Landschaft
- eine lockere Gliederung durch Baumgruppen und Hecken
- Blumenwiesen und Weiher an mehreren Stellen

Das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche bietet Tieren einen vielseitigen Lebensraum.

Der Golfclub ist sich der Bedeutung der einzelnen Elemente bewusst und fördert jeden bestmöglich.



Hecken

werden erhalten und neu gepflanzt.

Sie bilden Inseln und vernetzen Lebensräume, in denen Tiere **Schutz und Nahrung** finden. Die Tiere können sich von einer Insel zur anderen bewegen.

Sie sind an vielen Stellen undurchdringlich und enthalten bewusst dornenbewehrte Arten. So finden Tiere wirksamen **Unterschlupf**.

Sie bestehen aus vielfältigen, einheimischen Arten, die zu verschiedenen Zeiten **blühen** und eine große Auswahl an **Früchten** bieten.

Die Sträucher sind mit einigen Bäumen gemischt, um einen **stufigen Aufbau** zu erreichen. Sie werden zu ihrer Kräftigung regelmäßig zurückgeschnitten.

Streifen mit Kräutern am Rand der Hecken gewährleisten einen allmählichen Übergang in die **Schutzzone** der Hecke.

Einzelbäume

prägen das Bild der
Spielbahnen.

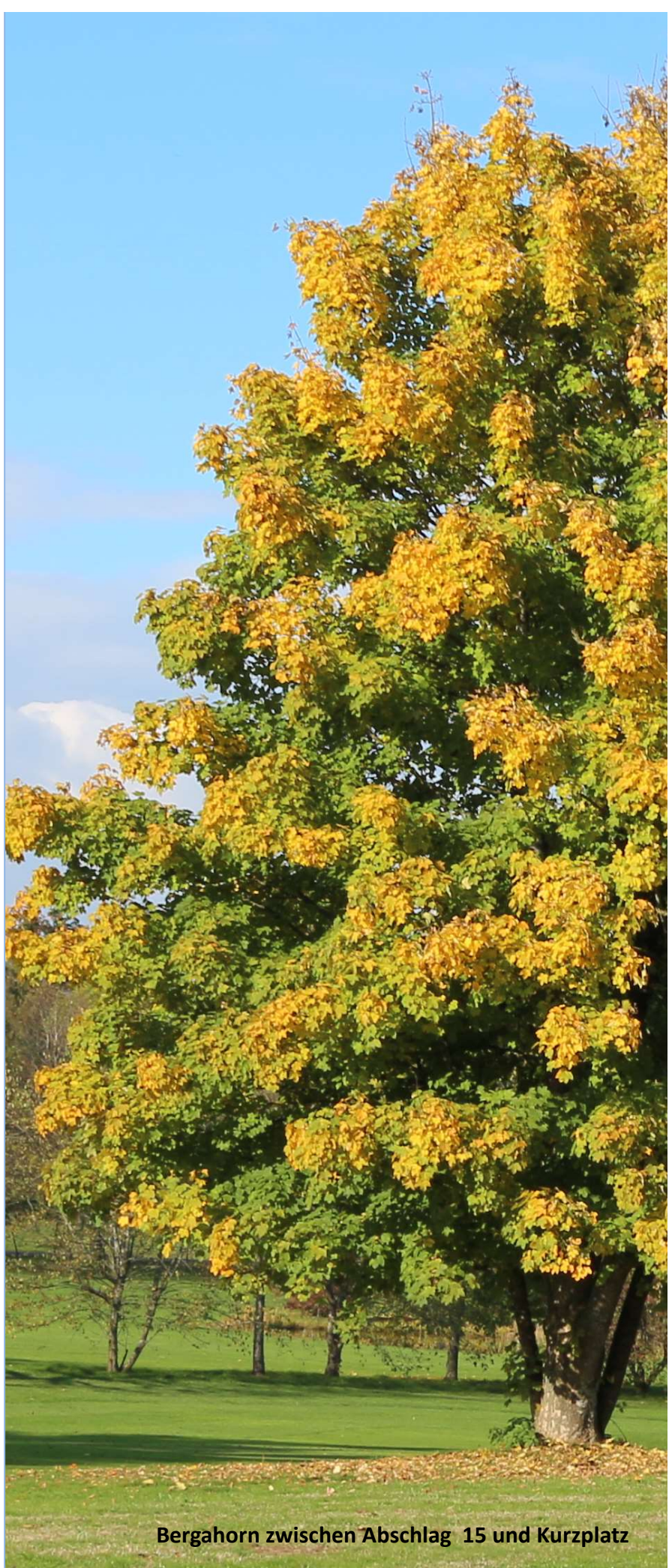
Bäume geben Schatten
und liefern Futter.

Für die Artenvielfalt sind
sie bedeutsam:

Vögeln dienen sie als
Nist- und Rastplatz, auch
als Aussichtswarte.

Eine Vielzahl von
Insekten halten sich in
den Borken oder
Baumkronen auf.

Pilze siedeln sich an oder
unter den Bäumen an.



Bergahorn zwischen Abschlag 15 und Kurzplatz

Kaum bemerkt und doch wichtig



Blüten-Inseln am Fuß von Einzelbäumen

Nahrungsangebot für Insekten auch außerhalb der Blütezeiten von Sträuchern und Blumenwiesen. Hier wird selten gemäht.



Bewuchs unter Baumgruppen

Locker stehende Baumgruppen geben Schatten und zugleich hellen Lichteinfall. Hier finden sich große Bestände von **weißem Waldvöglein**. Zum Schutz und zur Förderung wird erst nach deren Blüte gemäht.



Bewuchs in Randbereichen

Vermeintlich unordentlich, aber wichtige Kinderstube für Schmetterlinge wie **kleiner Fuchs** und Tagpfauenauge. Ihre Raupen benötigen Brennnessel-Blätter als Futter.

Obstgarten – wunderschön und wertvoll

Blüten und Früchte sind ein **Eldorado** für Bienen, Hummeln, Hornissen, Schmetterlinge und Vögel. Zur Blütezeit summt und brummt es in den Bäumen, zudem ist es ein Augenschmaus.

Fachgerechter Schnitt der Baumkronen erhält den wertvollen Bestand.





Blumenwiesen - bunte Farben zur Freude aller

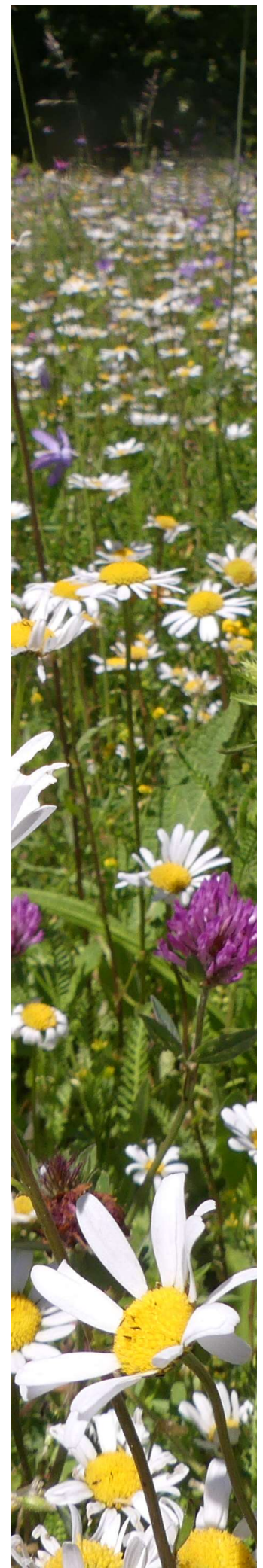
verteilt über den ganzen Golfplatz

Gemäht in breiten Streifen und zu unterschiedlichen Zeitpunkten stehen ständig Blüten mit ihrem Nektar und ihren Pollen bereit.

Durch eine zweite Blühphase finden Insekten den Sommer über ein **großes Nahrungsangebot**.

Nicht nur die Honigbienen aus den Bienenständen wissen das zu schätzen.

Im Winter freuen sich Vögel über Futter in Samenständen auf einigen ungemähten Einzelflächen.



Weiher – hier rührt sich was

Amphibien, Fische, Vögel, Libellen, Schmetterlinge und viele andere Insekten nutzen das Wasser als Lebenselement und Trinkquelle. Der Uferbewuchs dient als Unterschlupf, Versteck, Paarungsort, Brutplatz, Eiablagestelle, Pollenquelle, Bade-, Sonnen- und Aussichtsplatz.

Orchideen wie fleischfarbenedes Knabenkraut und Sumpfstendelwurz haben sich hier angesiedelt.

Im Herbst werden Teilbereiche um die Weiher gemäht, um ein Überwuchern insbesondere durch Lichtraubende Weiden zu verhindern.



Weiher an Bahn 12 mit Sumpf-Schwertlilien

Das Schluifelder Moos - abseits und unberührt

Es grenzt an den Golfplatz und unterliegt nicht dem Pflegebereich des Golfplatzes.



Dennoch fördert es die Biodiversität. Von Menschen nicht gestörte Flächen, morsche Bäume an den Rändern bieten vielen Arten Lebensraum, die auch auf den Golfplatz ausschwärmen und dort die **Artenvielfalt ergänzen** und zusätzlich fördern.

Samen von **Fieberklee** sind vom Moos auf den Golfplatz geflogen und haben sich an einem Teich angesiedelt. Auch das **große Zweiblatt** wandert vom Moos herüber.

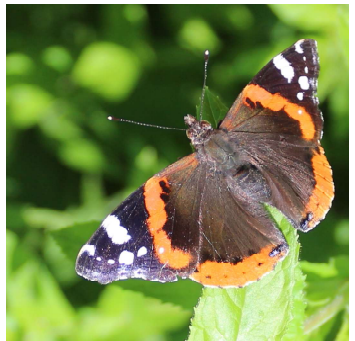
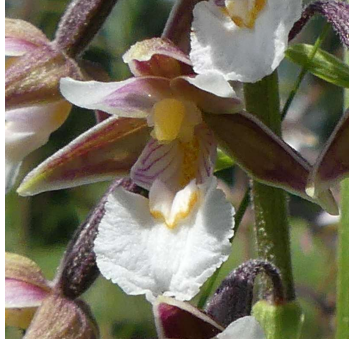
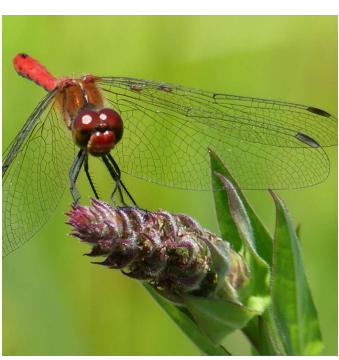


Fieberklee

Zuzug wird besonders beobachtet und bestmöglich gefördert.



Randbereich des Schluifelder Moos



Auf dem
 Golfplatz in
 Wörthsee
 ist Lebensvielfalt
 Wirklichkeit:
**Biodiversität
 live!**